

## Lostorf

## 50 Jahre Frauenriege



Die letzte Versammlung für die Frauenriege.

Bild: zvg

Kürzlich konnte an der Generalversammlung der Frauenriege Lostorf das 50-jährige Bestehen gefeiert werden. 25 Turnerinnen trafen sich zu diesem einmaligen Anlass im Restaurant Maro's Lostorf zum Apéro und im Anschluss genossen wir ein feines Nachtessen. Nach angeregten Gesprächen begrüßte die Präsidentin Marlise Günter zur 50. und letzten GV.

Leider mussten wir die letzte GV ohne Iris Schönbucher durchführen. Iris war mit Leib und Seele eine Turnerin, Leiterin und Co-Präsidentin. Die Nachricht traf uns alle hart, als wir vom Tod von erfuhren.

Susi Niederhauser präsentierte die Jahresrechnung und erläuterte, dass mit dem heutigen Abend das Kässeli aufgebraucht ist. An der 49. Generalversammlung vom 20. März 2023 beschlossen wir, dass wir die Frauenriege auf die 50. Generalversammlung 2024 auflösen. Nun ist es so weit und wir bedanken uns bei allen, die in irgendeiner Form im Verein mitgewirkt haben. Bei einem Dessert und dem Blick in die Vergangenheit in unsere Fotoalben tragen wir die letzten Vereinsjahre in unseren Herzen.

Susanne Fürst



## So machen Sie mit

Auf [www.oltnerstagblatt.ch](http://www.oltnerstagblatt.ch) können Sie Beiträge veröffentlichen. Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen und behält sich Kürzungen vor. Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 58 50 oder [meinegemeinde@chmedia.ch](mailto:meinegemeinde@chmedia.ch).

## Lostorf

## Ukrainische Praktikantinnen in Lostorf

Fünf Werkstatt-Leiterinnen aus der Ukraine absolvierten in der Schweiz eine Praktikumswoche. In verschiedenen Institutionen erhielten sie Anregung für ihre Arbeit mit behinderten Menschen. Auch der «Buechehof» in Lostorf öffnete seine Türen. Am letzten Tag der Kurzpraktikas hiess Andreas Schmid, Gesamtleiter sozialtherapeutische Einrichtung Buechehof, die Frauen willkommen. «Ein sorgsamer Umgang mit Mensch und Natur steht bei uns im Zentrum», erklärte er bei der Führung durch die aus einem Bauernhof entstandene Institution. Landwirtschaft, Garten und Wald böten ideale Arbeitsmöglichkeiten für die betreuten



Andreas Schmid heisst die Gäste willkommen.

Bild: Monika Fischer

Menschen. So werde beispielsweise die monotone Arbeit bei der Aufzucht von Setzlingen oder der Verarbeitung von Kräutern und Blumen zu Teemischungen mit Geduld geleistet. Da Andreas Schmid als Präsi-

dent des Vereins Parasolka ([www.parasolka.ch](http://www.parasolka.ch)) die Verhältnisse in der Ukraine kennt, konnte er den Gästen Anregungen mit auf den Weg geben.

Monika Fischer

## Kanton Solothurn

## Der Malerberuf ist Handwerk und Kunst

In Olten wurden 20 Lernende Maler und Gipser für ihre Arbeiten geehrt und ausgezeichnet. Für einmal wurden die jungen Berufsleute nicht im Theaterstudio Olten gefeiert, sondern im BBZ Olten. Mit ihnen freuten sich die Verbandsvertreter, allen voran Präsident Urs Weder und Martin Hartmann, Präsident der Kommission Marketing, die zusammen mit dem Berufsschullehrer Andreas Brändli den Wettbewerb betreut. Neu und sehr gelungen war die Präsentation der Themen durch je zwei Lernende.

Wieder einmal wurde deutlich: Der Beruf des Malers ist nicht nur Handwerk, sondern auch Kunst. Unter den 20 Preisträgern waren die 15 jungen Damen in der Überzahl. Die «Erstler» fertigten ein Stuckmotiv, das ebenso acht Arbeitsschritte erforderte wie die beiden von den Lernenden im zweiten Lehrjahr zu gestaltenden Salon-



Gewinnerinnen und Gewinner 2. Lehrjahr aus dem unteren Kantonsteil: Lydia Glatzfelder, Manuel Schürch und Tatjana Gertsch (v. l.).

Bild: zvg

tische. Bis zu drei Arbeitstage waren die jungen angehenden Berufsleute mit ihrem Kunstwerk beschäftigt. «Es sind sehr gelungene Arbeiten darunter», bescheinigte Martin Hartmann, Vorsitzender der Marketingkommission, den Preisträgern.

Für Auflockerung sorgte BBZ-Rektor Thomas von Burg mit einer Vorstellung der Berufsfachschule in Olten, wo über

4200 Lernende, Studierende und Kursteilnehmende ein- und ausgehen.

Die ausgezeichneten angehenden Berufsleute erhielten für ihre Arbeiten (Note 4+) ein Diplom und einen Preis. Beide Wettbewerbe wurden vom Berufsschullehrer Andreas Brändli organisiert und betreut.

Joseph Weibel

## Lostorf

## GV Schützengesellschaft Wartenfels

Die Wartenfelsschützen trafen sich in der Schützenstube zur 50. Generalversammlung. Nach einem Essen konnte Präsident Alfred Burkhalter eine grosse Schützenschar begrüßen.

Das Protokoll, abgefasst von Jürg Burg, wurde genehmigt. Der Jahresbericht des Präsidenten, mit einem Rückblick in die Gründerzeit, zeigte auf, was in den 50 Jahren alles organisiert und realisiert wurde. Der Einbau der Polytronic Trefferanzeige 1990, der Neubau des Schützenhauses 2000, die Totalsanierung des Kugelfanges Anfang September 2023. Nicht zu vergessen, 46 Wartenfelsschiessen mit bis zu 1100 Teilnehmern pro Jahr. Der Jahresbericht wurde angenommen.

Anschliessend verlas unsere Jungschützenleiterin Vanessa Wolf ihren Jahresbericht. Letztes Jahr nahmen über 10 Jungschützen am Schiessprogramm und am Wettschiessen teil. Auch dieser Jahresbericht wurde gedankt.



Versammlung in der Schützenstube.

Bild: zvg

Die Jahresrechnung, präsentiert vom Kassier Rene Peier, sieht sehr positiv aus. Die Revisoren beantragten der Versammlung, dem Kassier und dem Vorstand Decharge zu erteilen. Dies wurde einstimmig gemacht.

Der Gemeinderat Lostorf hat der Sanierung der Trefferanzeige von sieben Scheiben zugestimmt. Die Wartenfelsschützen werden selbst für die restlichen drei Schieben aufkommen. Auch dies wurde genehmigt.

Das Schiessprogramm mit Trainings, Obligatorisch- und Wartenfelsschiessen wurde genehmigt. Um die Kasse zu stärken, wird zusätzlich neu im November ein Fondue- und Racletteessen durchgeführt.

Die Jahresmeisterschaft wurde von Alfred Burkhalter, vor Martin Peier und Fritz Günter gewonnen. Nach Abschluss der GV wurde das Dessert und der Kaffee serviert.

Alfred Burkhalter

## Hägendorf

## 45. Generalversammlung Tennisclub Belchen

Am 8. März fand im Restaurant Schlucht zu Hägendorf die 45. Generalversammlung des Tennisclub Belchen Hägendorf statt. Präsident Andreas Rogenmoser durfte 38 Mitglieder begrüßen und über ein positives Vereinsjahr berichten. Der TCB geht mit soliden Finanzen und intakten Strukturen den konsequenten Weg der «Vorstandsverjüngung» weiter. Die Montage der neuen LED-Platzbeleuchtung stellt im neuen Vereinsjahr 2024 ein grosses Investitionsprojekt dar.

Die bisherigen «Beisitzer» Yannick Däppen und Philipp Marti übernehmen die Ämter ihrer «Göttis». Dinu Burkhard tritt den «Clubhauschef» an, Yannick und Mätü Ulrich den «Spiko» an Philipp ab. Die beiden «Altgedienten» verbleiben



Thomas Schärer wird ein «Jubiläums-Trikot» überreicht.

Bild: zvg

als Beisitzer und Unterstützer der neuen «Chargenchefs» vorerst im Vorstand. Der Gesamtvorstand wurde ein weiteres Jahr bestätigt. Unter dem Trak-

tandum «Ehrungen» waren Emotionen angesagt. Der verdiente «Böuchner» Thomas «Schäri» Schärer wurde von Präsi Andreas Rogenmoser für sein Jahrzehnte langes Engagement mit einer Laudation gewürdigt. Thomas Schärer war 10 Jahre Vorstandsmitglied und amtierte seit 23 Jahren (davon 17 Jahre als Präsident) im OK des Traditionsturniers «Belchen Cup»! Da Schärer, nebst seiner Passion für Tennis, auch ein grosser EHC-Olten-Fan ist, wurde ihm ein personalisiertes «Jubiläums-Trikot» seines Lieblingsvereins überreicht. Zudem für den «täglichen» Gebrauch auch noch ein Fan-Schal. Die Freude und Überraschung war dem Geehrten anzusehen.

Andreas Rogenmoser

## Däniken

## Liederabend Mattermania in der Bühnhalle

Der Kulturkreis Däniken präsentierte das Trio Mattermania mit Mätü (Gabriel Kramer), Mänu (Ivo E. Roesch) und Simu (Simon Zürrer) in der Bühnhalle. Gut 120 Anwesende genossen einen amüsanten Abend mit Trouvaillen aus dem Nachlass des legendären Berner Troubadours Mani Matter.

Mit Mimik, Gestik, Gesang, Theatralik, Witz und einfachen, überraschenden Requisiten spielten und sangen sich Mänu (Gesang, Minimal-Schlag-, Geräuschinstrumente), Mätü (Gitarre, Gesang, Mandoline, Mundharmonika) und Simu (Kontrabass, Gesang) durch die Perlen von Matters Liederfundus. Mani Matter hat normale überraschende Alltagsgeschichten besungen und obwohl er längst gestorben ist, sind seine



Das Trio Mattermania begeisterte in der Bühnhalle.

Bild: zvg

Lieder bekannt und beliebt. Natürlich durften die Evergreens «Betrachtige über nes Sandwich», «Dr Sidi Abdel Assar vo el Hama», «Dr Alpeflug», «Si

hei dr Wilhalm Täll ufgfüert» und «I han es Zündhölzli azündt» nicht fehlen. Statt die Lieder in ihrer Schlichtheit zu belassen, interpretierten sie diese neu und erzeugten mit ihren Instrumenten, Requisiten, Wortwitz und körperlichem Einsatz dramatische Stimmungsbilder. Der «Einheimische» Mänu (wohnt im «Takatuka» in Däniken) stach durch seine clownesken, akrobatischen Einlagen und die geschickt eingesetzten Requisiten (Koffer, Schwingbese, Trichter, Luftballon, Kleinst-Schlaginstrumente) hervor. Mätü und Simu waren bei ihren Solo-Einlagen ebenso originell. Das Publikum war begeistert und klatschte das Trio zu mehreren Zugaben heraus.

Roberto Bumann